



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Sabine Wehrer	Amt für Soziales und Senioren

Sachbearbeiter/in: Sabine Wehrer

Antrag des Diakonischen Werkes des Evang-Luth Dekanatsbezirkes Schwabach e.V. auf Gewährung eines Personalkostenzuschusses für die Migrationsberatung (ehem. Asylsozialberatung)

Anlagen: Antrag des Trägers

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren	12.07.2023	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	28.07.2023	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Mit der Gewährung eines pauschalen Personalkostenzuschusses für den Migrationsdienst des Diakonischen Werks des Evang-Luth. Dekanatsbezirks Schwabach e.V. in Schwabach i. H. v. 19.000 € für die Jahre 2024 bis 2026 besteht Einverständnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Vereinbarung zwischen Diakonischem Werk und der Stadt Schwabach entsprechen anzupassen und entsprechende Haushaltsmittel anzumelden.

Finanzielle Auswirkungen	x	Ja	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag		Ca. 19.000 € jährlich ab 2024	
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt		Ca. 19.000 € jährlich	
Haushaltsmittel vorhanden?		313101.5318000 wird jährlich angemeldet.	
Folgekosten?		Ja, lt. Beschluss 19.000 € in 2024-2026	

Klimaschutz	
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:	II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungsoptionen?
<input type="checkbox"/> Ja, positiv*	<input type="checkbox"/> Ja*
<input type="checkbox"/> Ja, negativ*	<input type="checkbox"/> Nein*
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Seit April 2014 ist das Diakonische Werk des Evang-Luth. Dekanatsbezirks Schwabach e.V. für die Stadt Schwabach in der Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) sowie in der Migrationsberatung (MBE) tätig.

Die Stadt Schwabach fördert die Beratungen des Diakonischen Werkes des Evang. Luth. Dekanatsbezirkes e.V. mit einem freiwilligen Sachkostenzuschuss i.H.v. aktuell 14.000 € jährlich und einem jährlichen Personalkostenzuschuss von 16.800 €.

Von der Diakonie Roth-Schwabach wurden nun mit Schreiben vom 15.06.2023 ein Antrag auf weitere Förderung der Personalkosten in Höhe von 19.000 € gestellt, d.h. eine Erhöhung um 2.200 EUR, um das Beratungsangebot nach Mittelkürzungen durch die Evangelische Landeskirche und den Zuschüssen durch den Freistaat Bayern weiter aufrecht halten zu können.

II. Sachvortrag

Der Migrationsdienst der Diakonie Roth-Schwabach fußt auf zwei Beinen, die

- a) Flüchtlings- und Integrationsberatung (FIB) nach der Beratungs- und Integrationsrichtlinie BIR
- b) Die Migrationsberatung (MBE) für Erwachsene.

Die Diakonie betreibt ein zentrales Büro in der Wittelsbacher Straße, weiterhin betreut sie die dezentralen Unterkünfte in der Hansa und Ansbacher Straße. Seit 2022 wird zusätzlich eine Beratung in der Unterkunft für die meist ukrainischen Flüchtlinge in der Reichswaisenhausstraße angeboten.

Das zentrale Büro in der Wittelsbacher Straße ist Anlaufstelle für alle dezentral untergebrachten Personen in Schwabach. Die Inhalte der Beratungstätigkeiten sind Hilfestellungen im Bereich Orientierung in Deutschland, der Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen, Deutschkursen, Hilfe in Asylverfahren, Unterstützung und Lotsenfunktion bei der Wohnungs-, Ausbildungs- und Jobsuche sowie bei schulischen Problemen. Weiterhin erfolgt Hilfestellungen bei medizinischen Themen und Fragen rund um Familienzusammenführungen und ähnlichem.

Der Zustrom der Geflüchteten im vergangenen Jahr hätte ohne den Einsatz der Diakonie Roth-Schwabach nicht in dieser Qualität bewältigt werden können. Die Zusammenarbeit verschiedenster Akteure, eben auch mit dem Personal der Beratungsstelle war umfassend und übergreifend. Aus dieser Situation heraus, haben sich Angebote bis zum heutigen Tag etabliert. Die Diakonie hat Gesprächsrunden zur Verbesserung der Deutschkenntnisse initialisiert. Es wurden Filmabende angeboten, für die die Filme mit Sprachmaterial aufgearbeitet wurden. Whats App Gruppen werden betreut und Fragen niederschwellig beantwortet.

Insbesondere durch die schnelle und geballte Ankunft von vielen Geflüchteten war eine Vor-Ort Unterstützung in den Notunterkünften notwendig. Viele Fragestellungen, insbesondere zu Wohnraum sind bei dieser Geflüchtetengruppe besonders aufgetreten und haben viel Zeit in Anspruch genommen.

Die Beratungen in den zentralen Unterkünften ist besonders bei sozialen oder gesundheitlichen Problemen hilfreich und verbessert durch ihre vermittelnde Funktion das Zusammenleben der verschiedensten Parteien und Nationalitäten.

Weiterhin betreut die Diakonie Roth-Schwabach auch einen ehrenamtlichen Helferkreis, der

die hauptamtlichen Mitarbeiter in ihren Aufgaben unterstützt.
 Derzeit sind im Schwabacher Amt für Senioren und Soziales 427 geflüchtete Personen bekannt. Hinzu kommen noch anerkannte Geflüchtete die bereits länger in Schwabach leben und auch weiterhin ggf. einen Beratungsbedarf haben.

Beide Stellen der Migrations- und der Flüchtlings und Integrationsberatung erhalten Personalkostenförderungen vom Land bzw. Bund, weiterhin werden die Stellen durch Eigenmittel der Landeskirche finanziert. Der Anteil der Eigenmittel der Landeskirche hat bereits in der Vergangenheit nicht ausgereicht um die Stellen zu finanzieren, daher förderte die Stadt Schwabach zuletzt mit 16.800 € im Jahr.

Mit der Neufassung der Beratungs- und Integrationsrichtlinien BIR voraussichtlich zum 01.01.2024, Gültigkeit bis 31.12.2026 werden die Zuschüsse des Freistaates Bayern erhöht. Die evangelische Landeskirche beteiligt sich weiterhin an der Finanzierung der Personalkosten, jedoch wird die Förderung deutlich reduziert. Lag die Förderung bislang bei 14.000 € pro Vollzeitstelle, wird die Förderung zukünftig nur noch 6.000 € pro Vollzeitstelle betragen.

In der Planung der zukünftigen Kosten wird davon ausgegangen, dass der Sachkostenzuschuss der Stadt in Höhe von 14.000 € (Beschluss Hauptausschuss 28.03.18) weitergeführt wird, sowie die Übernahme der aktuellen Tarifabschlüsse als Grundlage für die Personalkostenplanung

Die Kostenplanung stellt sich wie folgt dar.

C. Kostensituation:		2024	2025	2026
Personalausgaben	2,3 Stellen	182.500 €	194.000 €	203.700 €
Einnahmen	Zuschuss BIR III für 1,8 Stellen	124.200 €	124.200 €	124.200 €
	Zuschuss MBE für 0,5 Stellen	36.400 €	36.400 €	36.400 €
	Zuschuss Evang. Landesk.	13.800 €	13.800 €	13.800 €
Summe Zuschüsse		174.400 €	174.400 €	174.400 €
nicht gedeckte Personalkosten bei 2,3 Stellen:		-8.100 €	-19.600 €	-29.300 €
Summe in 3 Jahren			-57.000 €	
Durchschnitt pro Jahr			-19.000 €	

Die verbleibenden unbedeckten Personalkosten müssten weiterhin durch eine kommunale Unterstützung ausgeglichen werden.
 Der Vorschlag der Verwaltung wäre, die Förderung von 19.000 € als jährliche pauschale Zahlung fortzuführen.

III. Kosten

Zur Erhaltung der erfolgreichen Standorte wird empfohlen, die Förderung in Höhe einer Pauschale von 19.000 € in den Jahren 2024 bis 2026 zu gewähren.

Insgesamt fördert die Stadt Schwabach die Beratung dann mit 14.000 € Sachkostenzuschuss sowie 19.000 € Personalkostenzuschuss.

Der städtische Kostenzuschuss sollte für die Jahre 2024 bis 2026 erfolgen. Dies ist an die

Gültigkeit der BIR gekoppelt um auf Entwicklungen reagieren zu können.

IV. Klimaschutz

Es sind keine Auswirkungen auf den Klimaschutz erkennbar.

.